

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 40. Stück.

Den 4. October 1817.

Inhalt.

Cantate am Erndtefest. (Eingesandt.) — Eröffnung der
kirchlichen Synoden. — Schulen. — Milde Wohlthaten für
die Armen der Stadt. — Hallischer Getreidepreis vom 25. bis
30. Septbr. — Verzeichniß der Gebörnen ic. — 32 Be-
kanntmachungen.

Auf that der Menschenvater seine Hand,
Und alles sättigt sich mit Wohlgefallen.

Cantate am Erndtefest.

(Eingesandt.)

Chor.

Ewiger — Weiser — Unerforschlicher —
Hier liegen wir gerührt im Staube,
Und beten dich Allmächt'ger an! —
Zu dir erhebt sich unser Glaube,
Der Großes jetzt an uns gethan.
Ach nimm des Dankes Opfer,
Nimm unsre Herzen an!

XVIII. Jahrg.

(40)

Recis

Recitativ.

Sieh, wie in dankbar, froh gedrängten Reihn
 Unter ganzen Nationen,
 Nicht Tausende, nein Millionen,
 Dir fromme Lobgesänge weihn.
 Du hörtest, Allerbarmer,
 Auf deiner Liebe Thron,
 Das Jammern deiner Kinder;
 Auf deinen Wink entflohn
 Die schrecklichsten der Erdenplagen,
 Drum soll ein Christ,
 So trüb' und dunkel auch sein Himmel ist,
 Nicht muthlos zagen. — —
 Wenn auf bedornter Lebensreise
 Uns bitterer Mangel, selbst der Hunger dräut,
 So giebst du, Gott, uns wieder Speise
 Zu rechter Zeit.

Tutti.

Du thust deine milde Hand auf
 Und sättigest alles, was da lebet,
 Mit Wohlgefallen! —

Choral.

Lobt den Herrn! — In frommen Liedern
 Bringet unsern Dank ihm dar,
 Ihn, der uns und unsern Brüdern
 Stetter und Erhalter war.

Arie.

Wie mancher frommen Wittive Thräne
 Ward still zu dir hinauf geweint,
 Wie mancher armen Waise Thräne
 Erflehte sich in dir den Freund!
 Da träufelte dein Vatersegen,
 Der immer seinen Kindern gab,
 Gleich einem milden Sonnenregen,
 Auf uns Verlassene herab.

Chor:

C h o r a l.

Ach seyd dankbar, und erhebet,
 Eures Schöpfers Lieb' und Huld!
 Er, der gute Vater, lebet,
 Und hat schonende Geduld.

C h o r.

Ach dem, der schuldlos verarmet,
 Ihr Edle, dem gebet doch gern,
 Wer sich der Armen erbarmet,
 Der leihet Gott, dem Herrn.

A r i e.

Ihr, die ihr Gottes Kinder seyd,
 Euch seiner Vaterliebe freut,
 Erfüllt des Wohlthuns Pflichten.
 Wer lieblos fremde Thränen sieht
 Und helfen kann, doch lieblos flieht,
 Den wird dereinst Gott richten.

R e c i t a t i v.

Deine Vaterreue, Ewiger,
 Ragt über alle Wolken weit hinaus!
 Du leereest nicht des Zornes volle Schaale
 Auf die Verächter deines Wortes aus.
 Ja allumfassend groß ist deine Liebe,
 Mit welcher du, Erbarmender,
 Auf deine Menschen huldvoll blickst,
 Und sie durch väterliche Güte
 So liebevoll beglückst.

A r i e.

Freudig tönt der Hirten Flöte,
 Freudig schalle der Schnitter Lied,
 Wenn bey sanfter Abendröthe,
 Dankbar unser Herz dir glüht.

Vater! Retter! Lebensfülle
 Träufelst du auf unsre Flur,
 Und in segenvoller Stille
 Zeigst du deiner Allmacht Spur.

Deine Gnade hat kein Ende,
Liebreich führst du unsern Lauf;
Dankbar heben wir die Hände
Betend zu dem Himmel auf.

E h o r.

Dir, Menschenvater, heißer Dank,
Du wachst für unser Leben!
Dir töne unser Lobgesang,
Du hast uns Brodt gegeben.
Ihm, der uns stets Versorger war,
Bringt frommen Dank zum Opfer dar!
Wie schön ist's, Gott zu danken!

Aug. Kießch.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Eröffnung der kirchlichen Synoden.

Schon im Jahr 1815 erklärte unser theurer König, daß er Vorschläge von den geistlichen Behörden erwarte, wie dem Verfall der Kirche aufgeholfen und durch die Rückkehr eines neuen Lebens in dieselbe echte Religiosität gefördert werden könne. Unter vielen darüber eingegangenen Vorschlägen wurde die engere Verbindung der Diener der Kirche und öftere gemeinsame Berathung über alles, was ihr Amt und den Zustand ihrer Gemeinden betreffe, für vorzüglich wichtig anerkannt, und daher die Ausführung durch Zusam-

fam

sammenberufung von Synoden *) angeordnet. Es erschien auch in der Mitte dieses Jahres:

E n t w u r f

der Synodal-Ordnung für den Kirchenverein
beider evangelischen Confessionen
in den Preuß. Staaten,

welchen in seinen einzelnen Punkten zu prüfen, die Hauptaufgabe der ersten Zusammenkunft seyn sollte. — Dem zu Folge wurde nun zu Halle am 25. Septbr. die erste Synode oder feyerliche Zusammenkunft der evangelischen Prediger der Städte Halle, Neumarkt, Wettin, und der übrigen Geistlichen der zweyten Diöces des Saalkreises (30 an der Zahl, 2 waren abwesend) unter dem Vorsitz des Consistorialraths und Superintendenten D. Wagnitz gehalten, um sich über wichtige Angelegenheiten der Kirche gemeinschaftlich zu berathen und sich für den höchsten Zweck, der Beförderung des moralischen Wohls ihrer Gemeinden, immer fester an einander anzuschließen. Der Consistorialrath W. eröffnete sie, der erhaltenen Instruction gemäß, mit einem feyerlichen Gottesdienst in der Haupt- und Oberpfarrkirche zu U. L. Fr., wozu Herr Canzler D. Niemeyer einige der Veranlassung angemessene Lieder, auf freundschaftliches Ersuchen des Vorsitzenden, verfertigt hatte. Die Predigt wurde über Coloss. 1, 28. gehalten, und schloß sich mit dem heiligen Gelübde

3

*) Synodus (Synode), ein ursprünglich griechisches Wort, bedeutet jede Zusammenkunft. Der Name wurde in der christlichen Kirche schon früh, eben so wie das Wort Concilium, von Zusammenkünften der Geistlichen zu irgend einer kirchlichen Verathung gebraucht.

der sämtlichen anwesenden Prediger, treu zu seyn in der Erfüllung ihrer Pflicht und zu beharren im Glauben und in der Liebe. Nach geendeter Gottesverehrung ging man nach der Conventstube im Bibliothekgebäude der Marienkirche. Hier begann die Synode mit einem feyerlichen Gebet, welches der Präses aussprach, und mit einer kurzen Rede desselben, nach deren Beendigung die Mitglieder sich über mehreres brüderlich besprachen, was sie zum Wohl der Kirche dienlich erachteten. Nach einem vierständigen Beyseinsammeln, wurde die ehrwürdige Zusammenkunft wieder mit einem herzlichem Gebet, welches Herr Superintendent und Hofprediger D. Dohlhoff hielt, beschlossen. Gewiß wird schon diese erste Synode manche schöne Frucht bringen; der Geist des Evangeliums wird in den Dienern desselben leben, und jeder wird sich angelegen seyn lassen, durch Wort und That zu zeigen, daß es ihm heiliger Ernst sey, für die Religion aus allen Kräften und mit Verleugnung seiner selbst zu wirken.

W.

2.

S c h u l e n .

Den geehrten Eltern, deren Kinder die Bürger- und Töcherschule des hiesigen Waisenhauses besuchen, so wie allen Freunden der Jugendbildung, wird hierdurch bekannt gemacht, daß künftigen Montag und Dienstag, als den 6ten und 7ten October, sowohl Vor- als Nachmittag die öffentlichen Prüfungen mehrerer Klassen dieser beyden Schulen gehalten werden sollen. So angenehm und aufmunternd uns der Zuspruch der

Ez

Eltern und gebildeten Personen seyn wird, so sehr werden wir dafür sorgen, daß solche Zuschauer, die nur Geräusch und Störung verursachen, entfernt werden.

Die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen wird am süglichsten vom 13ten bis 31sten October geschehen können; spätere Anfragen aber, wie etwa bey dem Anfang des neuen Jahres, müssen, wenn nicht wichtige Ursachen dies entschuldigen, abgewiesen werden, weil die Lectionen nach halben Jahren berechnet und vertheilet sind.

D. Röhler.

3.

Milde Wohlthaten

für die Armey der Stadt.

- 1) Bey der evangelischen Synode in Halle sind zum Besten der Armen gesammelt 4 Thlr. 3 Gr.
- 2) Von einem kranken Landmann in R., welcher sich nach Linderung und Erlösung von seinen Schmerzen sehnt und sich der Fürbitte frommer Armen empfiehlt 2 Thlr.
- 3) Von der vergnügten Hochzeit des Herrn R. durch Herrn R. Wagenknecht 4 Thlr. 8 Gr.

Von dem hiesigen wohlblbl. Polizen-Bureau ist mir für die Kinder im Erwerbhause 1 Thlr. richtig überliefert. Dankend quittire ich hierüber.

Holzhausen.

Hallischer Getreidepreis.

Den 25. Sept. Weizen 3 Thlr. 8 Gr., auch 3 Thlr. Roggen 3 Thlr. 4 Gr., auch 2 Thlr. 23 Gr. Gerste 2 Thlr., auch 1 Thlr. 22 Gr. Hafer 1 Thlr. 8 Gr., auch 1 Thlr. 5 Gr.

Den 27. Sept. Weizen 3 Thlr. 9 Gr., auch 3 Thlr. Roggen 3 Thlr. 2 Gr., auch 2 Thlr. 20 Gr. Gerste 2 Thlr. 2 Gr., auch 1 Thlr. 22 Gr. Hafer 1 Thlr. 8 Gr., auch 1 Thlr. 5 Gr.

Den 30. Sept. Weizen 3 Thlr. 8 Gr., auch 3 Thlr. Roggen 2 Thlr. 22 Gr., auch 2 Thlr. 18 Gr. Gerste 2 Thlr., auch 1 Thlr. 19 Gr. Hafer 1 Thlr. 8 Gr., auch 1 Thlr. 6 Gr.

Das Polizey-Directorium. Heller.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle etc.
September 1817.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 5. Septbr. dem Schuhmachermeister Würzburg ein S., Friedrich Albert. (Nr. 42.) — Den 12. dem Schuhmachermeister Ohm ein S., Friedrich Louis. (Nr. 745.)

Ulrichsparochie: Den 15. September dem Schneider Voigt ein S., Friedrich August. (Nr. 249.)

Domkirche: Den 27. Septbr. dem Anatomie-Wärter Reichardt eine T., Louise Antoinette Clara. (N. 433.)

Neumarkt: Den 19. September dem Strumpfwirker Christian eine T., Joh. Marie Caroline. (N. 1113.) — Den 22. dem Handarbeiter Berger ein S., Johann Friedrich Carl. (Nr. 1103.)

b) Getraute.

Moritzparochie: Den 28. September der Kaufmann Rüprecht mit J. K. Wengler.

Neumarkt: Den 24. Septbr. der Kaufmann Thieme mit W. S. Puttkammer.

Glaus

Glauchau: Den 28. Septbr. der Conditor Donath mit J. C. Hennrich. — Der Buchdrucker Wiese mit D. L. Jffriger. — Der Handarbeiter Schmidt mit C. L. Bach.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 20. Sept. eine unehel. F., alt 9 W. Krämpfe. — Den 21. des Kutschers Voigt Tochter, Johanne Friederike, alt 5 F. Krämpfe. — Den 22. des Schuhmachermeisters Schönemeyer Ehefrau, alt 54 J. 2 W. 2 B. 6 F. Brustkrankheit. — Den 23. der Salinen-Inspector Dammann, alt 38 J. Auszehrung. — Des Fuhrmanns Friedrich S., Carl Gotthilf, alt 3 J. 6 W. Nervenfieber. — Dessen F., Wilhelmine, alt 5 J. 6 W. Nervenfieber. — Den 25. des Strumpffabrikanten Schaller Wittwe, alt 85 J. 7 W. 1 B. Entkräftung. — Den 26. des Maurergesellen Pörsch S., alt 3 W. 6 F. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 20. Sept. der Maurergeselle Billhardt, alt 31 J. Krämpfe. — Den 24. ein unehel. S., alt 11 W. 2 B. Auszehrung. — Des Schneidermeisters Bredow S., Julius Otto, alt 8 W. 3 B. Krämpfe. — Ein unehel. S., alt 2 W. Krämpfe. — Den 25. des Handarbeiters Schnabel F., Marie Rosine, alt 4 J. 8 W. 3 B. 4 F. Steckfluß. — Des Kohlgärtners Kosch S., Christian Friedrich, alt 9 J. 10 W. Ruhr. — Den 29. des Soldat Tiez Wittwe, alt 77 Jahr, Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 26. Septbr. der Zeichenlehrer Streifer, alt 25 J. 6 W. Lungensucht.

Domkirche: Den 23. Septbr. des Ziegeldeckergesellen Kirschmann F., Friederike Wilhelmine, alt 1 W. 3 B. 5 F. Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 27. Sept. des Maurergesellen Mehlhorn S., Joseph, alt 9 W. rothe Ruhr.

Krankenhaus: Den 22. Sept. des Accise-Offizianten Wegewitz nachgel. F., Christiane, alt 50 J. Abzehrung.

Neumarkt: Den 22. Septbr. des Lohgerbermeisters
Schreiber Ehefrau, alt 62 Jahr, Krämpfe.

Stauha: Den 27. September des Soldat Kohlbach
Witwe, alt 53 J. 3 W. Blutsturz.

Bekanntmachungen.

Unsre am 28sten September vollzogene eheliche Ver-
bindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten erge-
benst an.

J. E. Donath.

J. E. Donath geb. Senrich.

Tanzgesellschaft. Künftigen Sonntag, als den
5ten October, nehmen die gewöhnlichen Tanzgesellschaften,
Abends von 6 bis 12 Uhr, wieder ihren Anfang. Für
gute Musik und Erleuchtung, so wie für ein gesittetes Ver-
tragen, werde ich möglichst besorgt seyn, und versichere, daß
jeder, der sich unsittlich beträgt, so wie gemeine Frauen-
zimmer zurückgewiesen werden.

Das gewöhnliche Entree der Mannspersonen wird
gleich bey dem Eintritt mit 2 Groschen bezahlt.

J. E. Wechsung.

In dem Hause Nr. 576 auf dem alten Markte ist
täglich ein meublirtes Zimmer mit einem Bette zu vermie-
then. Liebhaber dazu melden sich bey Stach.

Guten frischen Kalk verkaufe ich auf den 10. October
den Berliner Scheffel zu 12 Gr. in meiner Behausung,
und in Lieskau bey meinem Kalkofen den Scheffel zu 10 Gr.,
auch kann ich mit gelöschten Kalk dienen; dieses zur Nach-
richt für jeden Käufer, und verspreche ich die reellste Be-
dienung. Halle, den 1. October 1817.

Georg Trübe,

Nr. 495 auf dem alten Markt.

Es steht eine Drechsel- Werkstelle zum Verkauf.
Nähere Auskunft darüber giebt der Trödler Hohndorf
in seinem Laden unter dem rothen Thurm nahe an der
Hauptwache.

Schlammverkauf. Auf den Montag als den 6ten d. M., des Nachmittags gegen 4 Uhr, sollen auf den an meinem Teiche allhier gelegenen Damme eine Parthie von circa 400 Fuder des besten seit 50 Jahren im Wasser gestandenen Schlammes, welcher zum Aufladen ganz bequem da liegt, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in einzelnen Quantitäten Auktionsweise versteigert werden, welches hiermit seinen Nachbarn und Liebhabern, welche davon Gebrauch machen wollen, bekannt mache

der Gastwirth zum drey Lilien Bückardt.

Passendorf, den 2. October 1817.

Ergebenst zeigen wir hiermit einem geehrten Publikum an, daß wir nunmehr unser eignes Haus in der Steinstraße Nr. 175 bezogen haben, und von Montag an unsere Schule daselbst weiter fortsetzen werden.

Innigst bitten wir, uns, wie zuvor, mit Ihrem gütigen Vertrauen zu beehren, welches wir gewiß durch alle nur mögliche Nähe und Fleißschaffenheit zu verdienen suchen wollen. Halle, am 1. October 1817.

S. Werners,

Vorsteher eines Privat-Instituts.

Logisveränderung. Da ich aus dem Laden auf dem Markte ausgezogen und hinter die Marktkirche in Nr. 832 gezogen bin, und meine Profession als Zingler fortsetzen werde, so mache ich solches hiermit bekannt, und bitte fernerhin um geneigten Zuspruch.

Ehrlich, Zingler.

Wir kaufen noch immer altes Kupfer, Zinn und Messing, haben auch allerley gute Kupfer- und Zinn-Geschirre zur Untauschung gegen dergleichen unbrauchbare Geschirre stehen.

Kayser und Comp. Steinstraße Nr. 132.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, welche im Nähen und Sticken erfahren ist, wünscht, bey einer Herrschaft als Hausmädchen in Dienst zu treten. Nähere Nachricht erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Bev dem Buchhändler C. A. Kümme! in Halle am Markte unter dem goldnen Ringe ist zu haben:

Weinhold, Med. Rath Dr. C. A., Versuche über das Leben und seine Grundkräfte 2c. gr. 8. Magdeburg, 2 Thlr. 4 Gr.

v. Schiller, Werke, Taschenausgabe 1ste Lieferung, 1ster und 2ter Band, ord. Pap. 8 Thlr. 12 Gr. weiß Pap. 11 Thlr. 8 Gr.

D. M. Luthers Lehren, Warnungen und Erbstungen wegen der Theurung, nebst dessen Schreiben an den Kurfürsten zu Sachsen, mit erklärt. Anmerkungen. 8. Leipzig. 5 Gr.

Dessen allererste Predigt zu Leipzig in der Schloßkirche gehalten. 2 Gr.

Dessen erste Reformationspredigt. 2 Gr.

Dessen Trostbrief an die des Evangeliums wegen vom Herzog Georg verjagten Leipziger. 4 Gr.

und mehrere einzelne Predigten u. Briefe von Luther. Kernes, M. Theod., Erklärung der in den Königl. Preuß. Staaten allerhöchsth. verordneten Texte zur Fevier des dritten Jubiläums. 8. Leipzig. 4 Gr.

Darstellungen von Friedr. Laun. 8. Berlin. 1 Thlr. 12 Gr.

Ueber die neuen Musikalien ist ein eignes Verzeichniß gedruckt, wovon die Fortsetzung in 4 Wochen erscheint.

Ein junger Mensch, welcher von guter Erziehung und mit guten Attestaten versehen ist, sucht so bald als möglich einen Dienst als Marqueur, Bedienter, Kutscher oder Hausknecht. Das Nähere ist zu erfahren bey Hrn. Ehrhardt im Steinthore.

Es sind in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1016 mehrere Stuben und Kammern mit und ohne Meubles zu vermieten, welche sogleich bezogen werden können; auch kann Stallung zu zwey Pferden abgelassen werden.

Im Hause Nr. 698 auf dem alten Markte steht ein Kanonenofen und ein eiserner Ofenkasten zu verkaufen, desgleichen auch zwey Paar neue schwarz seidene Beinkleider und Strümpfe.

Nachstehende Thalgüter, als

- 1) die halbe Siedegerechtigkeit zum Finken,
- 2) Neun und eine halbe Pfanne Deutsch,
- 3) Drey und ein Viertel Pfanne Gutjahr,
- 4) ein halbes Quart Weteris und
- 5) ein Viertel Mäsel Hackeborn,

alles auf der Mayer Schrift stehend, sollen freiwillig und meistbietend verkauft werden. Kaufsüchtige werden ersucht, sich

Dienstags den vierten November, Vormittags um zehn Uhr, in meiner Behausung einzufinden, wo mit der einzelnen Ausbietung verfahren werden soll.
Halle, den 15. September 1817.

Dryander.

Der an der Saale zwischen Halle und Crödlwitz besessene Weinberg der Frau Staatsrätthin Ladenberg in Berlin, welchen zur Zeit der Pächter Stendal inne hat, soll nebst dazu gehörigen Acker und Inventario auf anderweite 6 Jahre von Martini cur. an verpachtet werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

Montags den 20sten October Nachmittags 2 Uhr in der Schreibstube des Unterzeichneten anberaumt, wo auch schon vorher die Bedingungen eingesehen werden können.
Halle, den 20. September 1817.

Der Justizcommissarius Keferstejn.

Im Auftrag des Königl. Hochlöbl. Pupillen-Collegii eines Hochlöbl. Oberlandesgerichts zu Naumburg, werden Alle, welche wegen der, dem hieselbst verstorbenen Herrn Justizamtmann Nehmiz, übertragene Geschäfte, ihre Manual-Acten zurückverlangen wollen, hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato bey mir zu melden, widrigenfalls die Manual-Acten vernichtet und in die Papiermühle verkauft werden sollen.

Halle, den 17. September 1817.

Dr. Carl Jacob Scheuffelbuth,
als Vormund der mineorennen Nehmiz'schen Kinder.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind die beyden von dem Bürger Johann Gottfried Grashoff nachgelassenen Begräbnißschwibbogen auf hiesigem Gottesacker sub Nr. 34 und 54, von welchen ersterer auf 6 Thlr. und letzterer auf 110 Thlr. taxirt worden, freywillig sub-

9te October dieses Jahres zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Ausrultator Schröder, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 15. August 1817.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Christian Gottlieb Friedrich aus Zeig

zeigt hiermit ergebenst an, daß er in Merseburg ein wohlaffortirtes Tuchwaarenlager, bestehend in allen Sorten extrafeinen, mittelfeinen und ordinären Tuchen, Kasimiren, Kalmucks, Coatengs, Tiffeln, Moltons, Flanellen und dergleichen etablirt hat. Er wird sich sowohl durch gute auf Wolle und ächt gefärbte Tuche, so wie durch andere oben angegebene Waaren, in bester Güte, als auch vorzüglich durch die möglichst billigsten Preise bestens zu empfehlen suchen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Gewölbe befindet sich ohnweit dem Gasthofs zur goldenen Sonne, in des Herrn Kaufmann Nögler Hause, Nr. 196.

Auction. Am 8. October d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem Trauttschen Hause in der Schmeerstraße mehrere weibliche Kleidungsstücke, Leinenzeug, Federbetten, Spiegel und Wäschkasten gegen sofortige Bezahlung in Courant meistbietend versteigert werden.

Halle, den 30. September 1817.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts
allhier. Schröder.

Bettenvermierung.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, einige zwanzig gute Betten an ordentliche Leute zu vermieten.

J. Desair am Schulberge Nr. 118.

Ein auch zwey Hufen hiesiges Stadtfeld, nahe bey Halle gelegen, werden zu kaufen gesucht. Das Nähere bitter man in der Buchdruckerey des Waisenhauses gefälligst zu erfragen.

In der Steinstraße Nr. 182 ist ein Logis, welches aus drey Stuben, einer Kammer, Küche und Holzstall besteht, zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Liebhaber melden sich im gedachten Hause.

Mehrere Stuben, mit und ohne Meubles, sind von jetzt an zu vermieten am alten Markte Nr. 494.

Wagenknecht jun.

Gute Kocherbsen sind in Scheffeln, Vierteln und Messen zu haben in der Barfüßerstraße bey

Salzmann.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher von Jugend auf bey der Oekonomie- und Wirtschaft erzogen ist, wünscht noch auf ein oder anderthalb Jahr auf einem Landgute als Verwalter angestellt zu werden und erbietet sich, während dieser Zeit seine Dienste unentgeltlich zu leisten. Das Nähere darüber ist in der Buchdruckerey des Waisenhauses hieselbst zu erfahren.

Halle, den 29. September 1817.

Hat Jemand einen blechernen Ofenkasten zu verkaufen, der melde sich bey dem Sägeschmidtmeister Wegner vor dem Galgthore.

Zur Reformationsfeier.

So eben sind bey uns erschienen:

Lieder zur kirchlichen Feier des Reformationsfestes und der Synodalversammlungen. Von D. A. H. Niemeyer, Canzler und Professor der Königl. Friedrichs-Universität. Preis 2 Gr.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Kommenden Sonnabend, als den 4. October d. J., Vormittags halb 11 Uhr, sollen im Ochsischen Gehöfte vor dem Klaussthore drey Stück brauchbare Ackerpferde öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Meinen geehrtesten Gönnern und werthen Freunden sage ich, beym Abgange in das Haus des Herrn Landrath von Wedell zu Piesdorf, den herzlichsten Dank für ihre Liebe und Gewogenheit und empfehle mich ihrem ferneren Wohlwollen. Glaucha, den 28. Sept. 1817.

Josephine Marie verwittw. Müller geb. Hinz.

Sanft entschlief an völliger Entkräftung vergangener Donnerstag, den 25ten September, zwischen 5 und 6 Uhr, unsre gute Mutter, des sel. Strumpffabrikanten Johann Friedrich Schaller nachgelassene Wittwe, Frau Marie Christiane gebörne Sockel, in einem Alter von 84 Jahren. Nur der, welcher die Gute in ihrem Leben genouwer gekannt hat, kann es fühlen, was wir durch ihren Tod verlohren haben.

Die sämmtlichen Kinder und Kindeskinde
der Verstorbenen.

Unerwartet und plötzlich starb am Montag als den 29sten September, Mittags gegen 12 Uhr, unser gute Gatte und Vater, der Oberamtmann Heinrich Wilhelm Bartels, in seinem 61sten Lebensjahre. Gesund und wohl ließ er uns, als er zu seinen gewöhnlichen Kassen-Geschäften eilte. Todt brachte man ihn uns zurück! Ein Schlagfluß hatte ihn getödtet. Man fühle mit uns und weiße unserm übergroßen Schmerz ein stilles Mitleid!

Die Wittwe und Kinder des Entschlafenen.